

more. family

3/2025

Mehr **Lesevergnügen**

für die ganze Familie

Es wird märchenhaft ...

Geschichten
öffnen das Herz

Hat unsere Bildung Zukunft?

Schule muss
neu gedacht werden

Ein Wellness-Winter für die ganze Familie

Urlaubstipps, Gewinnspiele &
Wellness für zu Hause



www.morefamily.at

Märchenhaft ...



© Caroline Schmidlechner

[MADELEINE STEINDL]
Chefredaktion

Märchenhaft, wie die Blätter langsam von den Bäumen segeln und die Natur uns das Loslassen lehrt. Das Loslassen von festgefahrenen Verhaltensmustern, Glaubenssätzen und der ein oder anderen Stresssituation im Alltag. Gönnen wir uns ein bisschen Me-Time, tun wir unserem Körper und unserer Seele etwas Gutes. Kommen wir runter – wie die Blätter von den Bäumen. Wir haben für euch eine feine Auswahl an Wellnesshotels in Österreich und Südtirol getroffen, denn eine wohltuende Auszeit bringt die Familienharmonie wieder in Balance. Zwei herrliche Wellnessurlaube könnt ihr sogar gewinnen!

Märchenhaft ist auch Sabina Haslinger, die Geschichten erzählt, ihnen Leben einhaucht und daraus Sinnbilder für die heutige Zeit spinnt. Lasst euch ein, auf eine Reise ins Märchenland ...

Und wenn Frau Holle im Märchenland ihre Betten kräftig ausschüttelt, dann schneit es – nämlich genau über Salzburg, und das Bundesland öffnet im schneebedeckten Kleid die Tore für alle, die hungrig nach unvergesslichen Wintersporterlebnissen sind. Folgt unseren moreFAMILY-Reisereporter:innen nach Radstadt und Saalbach oder entdeckt familientaugliche Pistenspecials.

Für die weniger schneereichen Regionen gibt es einen Basteltipp für einen „Instant“-Schneemann. Diesen und noch mehr tolle Experimente, Basteleien und Unterhaltungsideen findet ihr in moreKIDS.

Weniger märchenhaft, fast schon alarmierend, ist der Bildungszukunftsbericht von GoStudent, bei dem Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte zum Entschluss gekommen sind: „Schule muss komplett neu gedacht werden!“ Unser Bildungsthema überrascht mit spannenden Fakten, liefert Meinungen und schenkt Visionen, wie Schule künftig funktionieren kann.

Außerdem schauen wir in dieser Ausgabe auf Kinder, die Störungen in der Reizverarbeitung haben – zehn bis 20 Prozent aller Volksschulkinder sind davon betroffen. Wir beschäftigen uns mit Reizminderung, wenn wir spielzeugfreie Zeiten einlegen, Freiräume öffnen und der Fantasie freien Lauf lassen ...

... und wenn wir diese Fantasie wecken, dann können wir gleich unsere Wünsche ans Christkind senden. Wir haben zauberhafte Weihnachtsbuchtipps, das Charity-Projekt *Ein Rucksack voller Wunder*, köstliches Weihnachtskonfekt aus der Provence und unseren großen moreFAMILY-Adventkalender für euch!

Ich wünsche einen Herbst zum Loslassen, einen märchenhaft schneereichen Winter und ein Weihnachtsfest voller Liebe!

Herzlichst, eure

Madeleine Steindl

Madeleine Steindl
Chefredaktion

PS: Auf unserer Webseite www.morefamily.at und unseren Facebook- und Instagram-Accounts gibt es regelmäßig lesenswerte Beiträge rund um die Familie, Ausflugstipps und zahlreiche Gewinnspiele.



Facebook @MoreFamily

more
family



Instagram @morefamily

INHALT

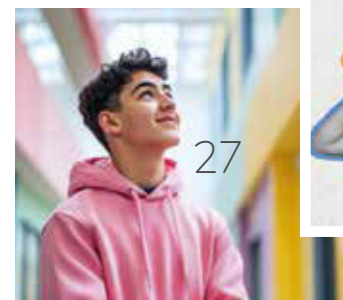
- 4 Es war einmal
Märchenerzählerin im Porträt
- 7 Das Geschenk der
Waldfee



56



48



27

- 9 Märchenhaft wohnen
Urlaub im Tiny House
- 10 Tiefgreifend
entspannend
Wellness für die ganze Familie
- 18 Winter im
Salzburger Land
Familienreporter:innen,
Urlaubstipps & Winterspecials
- 27 Bildungsreport
Fakten, Kritik, Visionen



18

- 32 Nachhilfe-Barometer
Tipps von Lernquadrat

- 36 Lehrerin mit
Liebe & Passion
Menerva Hammad im
Gespräch

- 40 Mehr Spiel,
weniger Zeug
So gelingt die
spielzeugfreie Zeit

- 48 Reizverarbeitung
Sensorische Integration

- 50 Einmal kochen,
alle happy!

- 52 Provenzalischer
Wintergenuss

- 54 Jeden Tag ein toller
Preis!
Der moreFAMILY-
Adventkalender

- 56 Events
Fabelhafter Herbst



36



9

- 57 moreKIDS
Mach's dir bunt!

- 61 Instant-Schneemann
Basteltipp

- 63 Geschenkkideen fürs
Fest



40

IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber: Marketingservice Thomas Mikscha GmbH • Redaktionsanschrift: Messestraße 6, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/76896, info@morefamily.at, www.morefamily.at • Chefredaktion: Madeleine Steindl, steindl@morefamily.at • Redaktion: Mag. Mario Donner, Katharina Tröstl, Kati Bellowitsch, Beate Steiner, Isabell Tüchler; redaktion@morefamily.at • Verkaufsleitung Key Account: Elisabeth Fichtner, fichtner@morefamily.at • Produktionsleitung: Sandra Aron, aron@morefamily.at; Chefin vom Dienst: Vanessa Matus, matus@morefamily.at • Grafik & Layout: Elisabeth Waidhofer, elisabeth.waidhofer@gmail.com • Lektorat: Anke Weber • Fotos: Wenn nicht anders angeführt zVg oder www.shutterstock.com, Leni Steindl • Druck: Walstead NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten • Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen • Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber Marketingservice Thomas Mikscha GmbH, Messestraße 6, 3100 St. Pölten | Erklärung über die grundlegende Richtung: Information von Urlaubstipps sowie Themen rund um die Familie.

Es war einmal ..

Märchen –
alte Geschichten
und Sinnbilder
unserer Zeit

Ich sitze auf einer Lichtung im ober-
österreichischen Almtal. Rund um mich die
herbstliche Natur – und viele kleine und große
Menschen, die gespannt lauschen.



▲
Helmut Wittmann & Sabina Haslinger
Sagenhaft wandern
im Salzkammergut
Servus Verlag | 264 Seiten
ISBN-13 9783710403545
€ 28,-

Denn inmitten unserer Runde hat Sabina Haslinger begonnen, ein Märchen zu erzählen. Mit der ganz besonderen Gabe, von innen heraus zu erzählen, berührt die Zweifachmama mit ihren Geschichten die Herzen ihrer Zuhörer:innen.

Ihre Faszination für Geschichten entdeckte Sabina Haslinger schon früh, als Helmut Wittmann, DER österreichische Storyteller, an ihre Schule kam, um Märchen zu erzählen. Kurz darauf stiegen die Ausleihzahlen in der örtlichen Bücherei drastisch an, denn die junge Sabina war dabei, alle Sagen- und Märchenbücher rauf und runter zu lesen. Mittlerweile nennt die Märchenerzählerin eine kleine Hausbibliothek ihr Eigen und hortet einen Schatz, von alten, auf Flohmärkten entdeckten, Märchenbüchern bis hin zu modern interpretierten Neu-

erscheinungen. Aber Sabina hortet diesen Schatz nicht nur, sie saugt die Geschichten in sich auf und teilt sie bei ihren Märchenwanderungen und -workshops.

Von Wandern, Kräutern und der Natur

Als Naturvermittlerin, Kräuterpädagogin & OÖ Wanderführerin liegt es für Sabina nahe, die Geschichten zu der jeweiligen Region, einer Blume oder einem Kraut zu erzählen. „Es geht ja gar nicht, im Salzkammergut zum Laudachsee zu wandern und nicht die Sage vom Riesen Erla und der Nixe Blondchen zu erzählen“, lacht die Oberösterreicherin.

Ihre Liebe zum Märchen hat sie noch mehr aufleben lassen, als ihre Kinder Siegfried und Severin klein waren – heute 14 und zwölf Jahre jung. „Die beiden waren meine Versuchskaninchen und konnten stundenlang zuhören.“ Kindern vor-

zulesen sei unglaublich wichtig und bringe zum Ausdruck „Ich schenke dir meine Zeit“ – das schönste Geschenk, das man einem Menschen machen könne.

Seit 2007 ist Sabina Haslinger nun selbstständige Märchenerzählerin und macht Kindern in Kindergärten, Schulen, auf Märkten und bei Veranstaltungen eine Freude. „Aber Märchen sind nicht nur was für Kinder. Die Geschichten berühren uns alle irgendwie und irgendwo“, spricht Sabina aus Erfahrung.

Es kann gut werden

Warum faszinieren uns Märchen seit jeher? Darüber philosophiert die Märchenerzählerin: „Die Geschichten sind oft grausam oder haben einen traurigen Ursprung. Diese Nöte, die in alten Märchen beschrieben werden, kennen wir heute nicht mehr, sind aber Sinnbilder für Probleme unserer Zeit. Eine Hungersnot steht

vielleicht für den Hunger nach Liebe, der Wolf ist womöglich die Angst im Leben ... Aber trotz dieser Notlagen sind im Märchen immer Helfer:innen da, die Märchenheld:innen verhalten sich gut und lehren uns, dass sich Dinge verändern können, sie können gut werden.“

© Rudolf Steiner



durch die Emotion, die Angst, aber immer mit dem Wissen: Alles wird gut! Das Böse kann besiegt werden, das Gute kann gewinnen!“

Kinder können durch Märchen unglaublich viel fürs Leben lernen – Mut, Mitgefühl und den Glauben an das Gute! „Dabei müssen Moralen gar nicht ausgesprochen werden“, weiß Sabina, die sich auf jede

Märchenstunde mit Herzblut und Leidenschaft vorbereitet. Denn bei ihren Programmen wird nicht bloß erzählt, sondern auch gesungen, musiziert, mitgemacht, Fragen beantwortet und Dinge bestaunt, von denen im Märchen die Rede ist.

Die typische Endfloskel eines Märchens können wir uns in diesem Fall ersparen, denn Sabina Haslinger lebt glücklich mit ihrer Familie im oberösterreichischen Ried im Traunkreis, schreibt Bücher, führt Wanderungen, veranstaltet Frauenwanderreisen, vermittelt Natur, jodelt, findet Kräuter und erzählt natürlich Märchen. ■

Und die Moral von der Geschicht’?

Hänsel und Gretel werden im Wald ausgesetzt, Aschenputtel von der Stiefmutter verachtet und Schneewittchen soll getötet werden. Hinzu kommen stereotype Rollenbilder und die Hochzeit am Ende, die alles gut macht. Wir kennen sie alle, die Schattenseiten und „Happy Ends“ der bekannten Märchen, deshalb gibt es Eltern, die Märchen eher meiden, im Glauben, ihre Kinder damit zu schützen.

„Märchen wurden in Zeiten aufgeschrieben, da waren solche Situationen nicht abwegig und

»Märchen sind nicht nur was für Kinder.«

Rollenbilder wichtig. Aber noch heute gilt: Bis man dieses glückliche Leben hat, gibt es oft viele Schwierigkeiten zu überwinden. Die Hochzeit stellt hier eigentlich das Ganzwerden der Held:innen dar, das goldene Fest sozusagen“, ist sich Haslinger sicher. „Und diese Bilder in Märchen, die wir Erwachsene als grausam erachten, werden von Kindern oft gar nicht so wahrgenommen, weil sie einen anderen Zugang haben. Sie spüren zwar die jeweilige Gefühlslage, gehen

Gewinnspiel

Märchenempfehlungen für Kinder



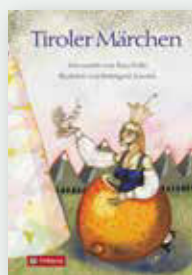
Margarete Wenzel
Es war 1001 Mal
Märchenreisen durch Leben und Welt – quer durch alle Zeiten und Kulturen
Tyrolia Verlag



Brigitta Schieder
Märchen für kleine Kinder
30 kurze, altersgerechte Erzählfassungen von Tierfabeln und -märchen über einfache Volksmärchen bis hin zu den beliebten Kettenmärchen
Don Bosco Verlag



Michaela Brinkmeier
5-Minuten Märchen
Kurz erzählt, und doch steckt in ihnen ganz viel Weisheit und Witz, Wunder und Wandel
Königsfurt-Urania Verlag



Frau Wolle
Tiroler Märchen
Geschichten voll zeitloser menschlicher Weisheit
Tyrolia Verlag

Alle empfohlenen Märchenbücher verlosen wir unter unseren Leser:innen! www.morefamily.at

Das Geschenk der Waldfee



Einmal mussten zwei Brüder einen weiten Weg durch den Wald gehen. Sie waren beide arm und hatten nur wenig zu essen. Als es dunkel wurde, machten sie ein Feuer und kochten sich eine einfache Suppe. Dazu aßen sie altes, trockenes Brot. Auf einmal raschelte es im Gebüsch, und eine alte runzlige Frau trat ans Feuer. Sie hatte ein grünes Gesicht, ein Kleid aus dürrer Laub und Haare wie Moos. „Darf ich mich an eurem Feuer wärmen?“, fragte sie die zwei Burschen.

Die beiden waren einverstanden und gaben der Alten auch Suppe und Brot. Als sie gegessen hatte, schnalzte sie mit der Zunge und sagte: „Ihr habt mich gewärmt und euer Essen mit mir geteilt. Zum Dank will ich euch etwas schenken.“

Sie gab jedem eine Handvoll dürre Blätter, dann raschelte es, und sie war verschwunden.

Der eine Bursche lachte und steckte die dürrer Blätter in seine Tasche. Der andere aber warf sie ins Feuer, wo sie lodernd verbrannten. Bald darauf legten sie sich schlafen. Am nächsten Morgen wollten sie weitergehen, aber die Tasche von dem einen war auf einmal ganz schwer. Er schaute hinein und staunte: Aus den dürrer Blättern waren Goldtaler geworden. Da reute es den anderen, dass er die Blätter ins Feuer geworfen hatte. Er suchte, ob er nicht auch irgendwo einen Goldtaler fände, und tatsächlich: Da hatte sich wohl ein Blatt in seiner Jacke verfangen, denn dort fand er ebenfalls einen Goldtaler. Nun wussten sie, dass es die Waldfee gewesen war, die mit ihnen Suppe und trockenes Brot gegessen hatte. Dank dem Geschenk der Waldfee mussten sie von nun an nie mehr Hunger leiden.

Märchen aus Deutschland

Dieses und viele weitere wunderschöne Märchen finden sich in



Kindermärchen für Gross und Klein
Ausgewählt von Djamila Jaenike
Illustriert von Cristina Roters
Erschienen im Mutabor Verlag
ISBN: 978-3-9525411-1-1
www.mutaborverlag.ch

Wie im Märchen

Der Winter klopft an, doch wir sind in der warmen Stube, am Schaukelstuhl sitzend, im Kamin knistert das Feuer und wir erzählen uns Geschichten – wie im Märchen ...



Märchenschatz für lange Winterabende

Über 70 Märchen von Winter und Weihnacht, von Eisfrauen und Schneeriesen, vom Weihnachtschmaus und vom klirrenden Frost. Ausgewählt von Djamilia Jaenike, herausgegeben von der Mutabor Märchenstiftung.

CHF 32,- (ca. € 34,-)
www.mutaborverlag.ch
Kreatives & Rezepte zum Buch findet ihr hier



Märchenhaft puzzeln

Sechs bekannte Märchen können durch das Würfelpuzzle aus Holz dargestellt werden. Eine märchenhafte Herausforderung mit 20 Würfelteilen für kleine Puzzler:innen ab drei Jahren.

€ 19,95
www.goki.eu



Tägliche Märchenfreude

Der Märchen-Adventskalender ist eine kleine Klappkarte mit 24 Märchenbildern

von Cristina Roters. Die jeweiligen Märchen dazu finden sich alle in den Büchern aus dem Mutabor Verlag.

CHF 6,- (ca. € 6,42) | www.mutaborverlag.ch



Eine bunte Fantasiereise ...

Mit großer Liebe zum Detail hat Illustratorin Christl Vogl über 80 Motive der bekanntesten Märchen illustriert. Ihr Zeichenstil verzaubert Groß und Klein und die Texte zu den Bildern begleiten deine Ausmalreise.

€ 12,99 | www.topp-kreativ.de



Erzähl mir doch ...

... eine Geschichte! Mit der Erzählschiene und den passenden Figuren vom Don Bosco Verlag erwachen die schönsten Märchen zum Leben – ob Sterntaler, Hänsel & Gretel, Frau Holle und viele mehr.

Erzählschiene € 29,- | Figurensets jeweils € 15,-
www.donbosco-medien.de



Winter & Weihnacht

Eine Sammlung alter, aber auch neuerer Märchen von und für Winter und Weihnacht, von Wünschen und Geschenken, von der kargen und kalten Jahreszeit und deren Überstehen, aber auch vom wärmeren, hellen Beginn des neuen Jahres.

€ 10,- | www.koenigsfurt-urania.com

Alle vorgestellten
Produkte könnt ihr gewinnen!
Jetzt mitspielen
unter www.morefamily.at

Gewinn-
spiel

Märchenhaft wohnen

Ein Aufenthalt im autarken Tiny House



© Steffi Wieser, Marc Gilsdorf (2)

Für Wohlbefinden braucht es wenig

Wir wurden fündig, wo man solch einen Urlaub genießen kann. Im südlichen Niederösterreich führt eine kaum befahrene Straße zwischen Felswänden und Wiesen zu einem idyllischen Plätzchen. Klein und fein stehen sie da, drei Tiny Houses von Wohnwagon. Dahinter steigt ein imposanter Wald empor. Wenn man die Tür von Huberto öffnet – so heißt einer der Wohnwagons – fühlt man sich im Nu angekommen. Die regionalen Baustoffe aus Naturmaterialien wie Holz, Schafwolle und Lehm sorgen für ein wunderbares Raumklima und schonen obendrein die Umwelt. Die autarken Häuser werden außerdem mit Solarstrom betrieben und zeigen, wie umweltbewusstes Wohnen funktionieren kann.

Ein Urlaub also, der an Nachhaltigkeit kaum zu übertreffen ist.

Übrigens: Außer in Gutenstein in Niederösterreich findet man die Tiny Houses auch auf einem Bauernhof im Mühlviertel, im Nationalpark im burgenländischen Apetlon oder mitten im Grünen in der Ramsau am Dachstein. Alle Standorte sind bewusst gewählt: abgeschieden genug für Erholung, aber nah genug für kleine Ausflüge und Erlebnisse in der Umgebung.
www.wohnwagon.at

Der Nebel liegt in der Luft, eine kalte Brise streift uns, die Natur lehrt uns das Loslassen und Hineinhorchen in uns selbst.

Wir lassen den sommerlichen Trubel hinter uns und sehnen uns nach echten Orten des Rückzugs in der Natur. Wie kleine Natururlaube Körper und Geist erden und warum autarke Tiny Houses der Entschleunigung dienen, erklärt Theresa Mai, Gründerin und Geschäftsführerin von Wohnwagon.

„In unserer schnelllebigen Welt kann bereits ein kurzer Trip viel bewirken. Ein Aufenthalt in der Natur lehrt uns Achtsamkeit und Entschleunigung und führt uns zurück zu dem, was wirklich wichtig ist“, ist Theresa Mai überzeugt. Oft sind es nicht die großen Abenteuer, die uns nachhaltig

entspannen, sondern die kleinen, bewussten Momente: mit einer Tasse Kaffee den Sonnenaufgang beobachten, barfuß durch feuchtes Gras laufen, am wärmenden Feuer des Ofens sitzen oder dem prasselnden Regen auf dem Dach lauschen. „Viele merken erst, wenn sie in der Natur sind, wie gut es tut, einfach mal nichts zu müssen“, erklärt Theresa Mai. Kein WLAN, keine To-do-Listen – stattdessen Stille und der eigene Rhythmus. Die positiven Effekte eines Aufenthalts im Grünen sind auch wissenschaftlich belegt: Der Blutdruck sinkt, der Cortisolspiegel wird reduziert und sogar die Schlafqualität verbessert sich.